

Sockel, an den Seiten mit den Leichentexttafeln, in der Mitte mit einem Schiff mit gebrochenem Mast, auf dem der Tod sitzt. Er hält das zerbrochene Ruder, mit der anderen Hand die Sanduhr auf dem Kopf. Ueber den Seitenteilen Urnen, über der Mitte ein Kindengel mit Spruchband, bez.:

Wenn der Lauf zu Gott gericht | Und der Tod das Hertz vernicht | Ob schon Mast  
und Ruder bricht | Wanckt des Glaubens Schiff doch nicht.

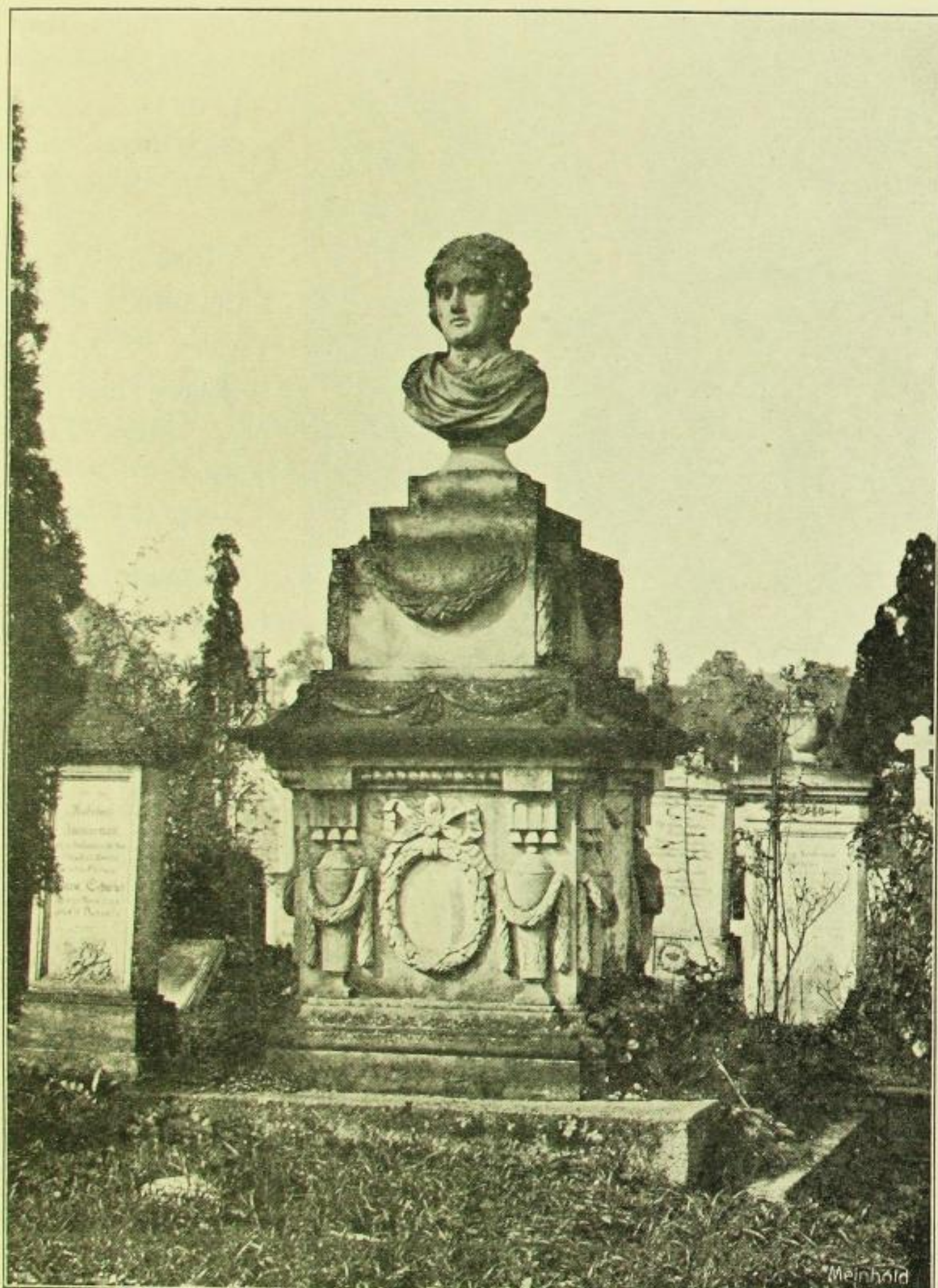


Fig. 140. Taucherkirchhof, Denkmal des Christ. Friedrich Jakob Janus und dessen Frau.

Darüber ein Spruchfeld, bez.:

Hier ruhen nun die abgelebten Glieder | bis sie dereinst aus ihrem Moder wieder |  
Verklärt zum bessern Leben auferstehn.

Diesen hohen Unterbau bekrönt eine Spitzsäule mit zwei Kartuschen. Ueber diesen die Mutter mit einem Kind, von Engelchen umgeben. Oben eine Urne. Zur Seite der Kartuschen auf Auskragungen eine betende und eine ein Kruzifix haltende Frauengestalt. — Das Grabmal steht in einer mit einfacher Giebelarchitektur abgeschlossenen Nische. Die ovale Tafel derselben ist bez.: